

II - 3231 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1650 J

1988 -02- 24

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller, Dr. Schranz, Weinberger, Strobl,  
Mag. Guggenberger und Genossen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend die verwaltungsstrafrechtliche Verfolgung  
neonazistischer Publikationen

Um die strafrechtliche Verfolgung der Verbreitung seines Gedankengutes zu erschweren oder zu verhindern, kleidet sich der Neonazismus häufig "in neue Kleider", verwendet juristisch kaum faßbare Schreibweise, gibt lediglich Dokumentarisches wieder usw. Ein Beispiel dafür findet sich in der Februar-Ausgabe von "Europa der Völker mit Südtirol. Zeitschrift für Volkstumsfragen Europas". Hier berichtet ein "USA-Geistlicher" unter dem Titel "Was hätte Großdeutschland der Welt gegeben" folgendes:

"Nach der Konsolidierung Großdeutschlands wären die hundert Millionen in heiliger Begeisterung an die Arbeit gegangen und hätten ihre besten Eigenschaften zur Entfaltung gebracht. Ihr Organisationstalent hätte in Europa in kürzester Zeit Ordnung und Ruhe hergestellt. Sie hätten ohne Blutvergießen die Vereinigten Staaten von Europa geschaffen ...  
... das Christentum hätte neue Impulse erhalten ...  
... Kurzum, Großdeutschland hätte der übrigen Menschheit nur geistigen und materiellen Segen bringen können ..."'

Die untern fertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Inneres die folgende

A n f r a g e

- 1.) Wieviele - und welche - Publikationen wurden seit Beginn dieser Legislaturperiode aufgrund neonazistischen Inhalts verwaltungsstrafrechtlich verfolgt?
- 2.) Planen Sie - für das "Gedenkjahr 1988" - besondere Maßnahmen gegen die neonazistische Wiederbetätigung?